

# Dringende Warnung vor Silber

Dies ist meine Stellungnahme zu dem Bericht von Dr. Stefan Lanka, Virologe und Biologe, vom Wissenschaftplus Verlag (klein-klein-verlag.de ) vom 19. September 2012.

Der Vollständige Newsletter von Lanka im Anschluss an die kurze Stellungnahme:

---

Im Prinzip bestätigt dieser Bericht genau das, **was ich als einziger Verkäufer** von Silberelektroden, Geräten und kolloidalem Silberwasser seit Jahren vehement vertrete - siehe mein Flyer: Der [hartnäckige Silberwasserirrtum](#), der seit 2010 unter Infos zu Kolloidalem Silber und bei den Anleitungen oben drin ist. Nämlich, dass es ein fataler Irrtum ist, Silberwasser gegen Bakterien oder Viren einzunehmen und dass aus dieser in fast allen Büchern über kolloidales Silberwasser vertretenen falschen Ansicht und Absicht, man dazu verleitet wird, mehr als nötig Silberwasser zu verwenden! Ich rate dringend davon ab, höhere als 10-20ppm Konzentrationen zu verwenden und rate sogar, nur 2-10ppm Lösungen zu verwenden, und da die ppm Meter ungenau sind, sogar noch diese Lösungen zu verdünnen.

Gemäss den Forschungen von [Dr. Becker aus den neunziger Jahren](#) wird Silber zur Bildung von Stammzellen benötigt.

Siehe auch "[Wie kolloidales Silber wirkt](#)".

Es geht also beim kolloidalen Silber vorallem darum, den Silbermangel wieder auszugleichen.

Deshalb haben viele am Anfang so extrem positive Erlebnisse mit Silberwasser. Dies pendelt sich dann allmählich ein, wobei eine generelle Verbesserung der Anfälligkeit auf Krankheiten zu spüren ist.

Es sei denn, man liess sich durch den Irrglauben an böse Bakterien oder (nicht existente) pathogene Viren, dazu verleiten, zu grosse Mengen von Silberwasser einzunehmen.

Auch ich musst diese falsche Sicht ablegen, als ich die biologischen Gesetze der GNM im Jahr 2005 kennenlernte, und die Literatur vom Virologen Lanka zur Kenntnis nahm: dass es keine krankmachenden Viren gibt und die ganze Infektionstheorie ein Ammenmärchen zum Angsteinjagen ist, das längst widerlegt ist, und von den beiden Wissenschaftsbetrügnern Koch und Pasteur aus politischen Gründen gepuscht wurde. Wer auf mich hört, kommt nicht in Versuchung, zuviel Silberwasser einzunehmen.

Ein zuviel des Guten ist kontraproduktiv.

Die von Lanka erwähnte Studie zeigt, dass es Schädigungen an sog. Fibroblasten durch Silber geben kann, wenn es in den Mengen verwendet wird, die Bakterien tötet.

...

Ich muss jedoch ein bisschen beruhigen. Die von Lanka zitierten möglichen akuten Folgen, stimmen nicht mit den Erfahrungen von Tausenden, wenn nicht Millionen von zufriedenen Silberwasseranwendern überein. Viele davon haben mit ihrem selber gemachten Silberwasser oder Goldwasser chronische Leiden und Schmerzen, worunter sie Jahrelang litten, definitiv beseitigen können.

.....

**Es ist ganz offensichtlich so, dass die Mehrheit der Silberwasseranwender zum Glück nicht ein Übermass davon einnimmt. Zumindest nicht über längere Zeit hinweg.**

-----

Fazit: Beim besten Mittel gibt es ein zuviel. Beim kolloidalen Silber benötigt man weniger, als vielleicht angenommen, um die positive Wirkung ohne Gefahr oder Risiko erfahren zu können.

Wende nie kolloidales Silber zum Einnehmen in der Absicht an, Bakterien töten zu wollen.

Eine Überdosierung von kolloidalem Silberwasser ist kontraproduktiv, schädlich und sogar giftig.

Für äussere Anwendungen oder Wassergefässe, mag es richtig sein, die Absicht zu verfolgen, Bakterien zu töten. Bei grösseren Trinkwasserbehältern, rate ich, nur sporadisch, vielleicht 1-2 x pro Jahr, wenig Silberwasser gegen Verschleimung rein zu tun.

Bleibe bei meiner Dosierungsanweisung, Silber nur einzunehmen, wenn ein konkreter Grund ist, also nicht ständig prophylaktisch, und dann lieber wenig kolloidales Silberwasser in viel destilliertem Wasser verdünnt zu verwenden, weil dadurch auch die Wasserqualität oder -eigenschaft, verbessert wird.

---

Von den erwähnten möglichen schädlichen Folgen habe ich in 12 Jahren nie etwas ähnliches beobachtet, auch nie ein entsprechendes Feedback erhalten.

Im Gegenteil: unsere Erfahrung ist, dass Silberwasser (in Massen eingenommen) erhält jung und hilft dem Regenerierungsprozess. Viele zufriedene Anwender weltweit mit tausenden von positiven Erfahrungsberichten. Dem steht bisher **ein** Forschungsbericht über Silber entgegen.

„.....Herabsetzung der Schwelle, bei der die Programme ausgelöst werden, die in der zweiten Phase als Krankheiten diagnostiziert werden...“ : Kolloidales Silberwasseranwender erleben für gewöhnlich genau das Gegenteil: Nur noch selten sogenannte „Erkältungs“ Grippe. Generell weniger Anfälligkeit auf sogenannte

„Infektionen“, was biologisch gesehen Heilungsprozesse sind. Wie ich es verstehe, meint Lanka mit „Herabsetzung der **Schwelle, bei der die Programme ausgelöst** werden...“ die sinnvollen biologischen Sonderprogramme“, die durch Konfliktgeschehen ausgelöst werden.

Ich nenne dies **Konflikthanfälligkeit**, das heisst, die Anfälligkeit darauf, einem Geschehen gegenüber biologisch so zu reagieren, dass ein Sonderprogramm ausgelöst wird. Dies wird auch davon beeinflusst, wie sehr angstgesteuert wir leben.

Kolloidale Silber- und Goldwasser Anwender, die dies mit Vernunft anwenden, erleben subjektiv genau das Gegenteil: Weniger Konflikthanfälligkeit.

Aber, ich stimme zu, eine Schwermetallvergiftung macht psychisch labiler und konflikthanfälliger und eine Vergiftung ist ein biologischer Konflikt, worauf der Körper gezwungener- und richtigermassen mit einem Schutzprogramm reagiert. Und dies kann sich wiederum auf die Psyche negativ auswirken.

Man muss sich bewusst sein, das Mass einzuhalten. Weniger ist mehr beim kolloidalen Silber.

Rat: Verwenden Sie nur Qualitäts – Silberwasser, gezielt und mit feiner Dosierung. Nicht übertreiben.

Soweit meine Stellungnahme.

Lucien Jamin

-----  
Der Newsletter vom 19.9.2012, von Stefan Lanka:

### **Dringende Warnung vor Silber**

Sehr geehrte Wissen-schafft-Plus-Leser!

Silber in allen Formen wird verwendet um Bakterien zu töten, wobei diese Produkte damit beworben werden, dass Silber ein „natürliches“ Antibiotikum sei. Da alle unsere Zellen aus Bakterien aufgebaut sind, ist offensichtlich, dass Silber auch unsere Zellen schädigt. Nun wurde durch eine ehrliche Arbeitsgruppe bewiesen, dass Silber die wichtigsten Zellen in unserem Körper schädigt.

Diese Ergebnisse stellen einen Zufallsbefund dar, da ursprünglich untersucht werden, sollte, ob Kunststoffe, in die Nanopartikel eingebettet werden, gefährliche Kunststoff-Nanopartikel freisetzen. Im Falle von Silber wurde festgestellt, dass Silber in den Konzentrationen, in denen es Bakterien tötet, auch unsere Gewebszellen, genannt Fibroblasten, schädigt.

Diese Gewebszellen bauen die Substanz auf, in die alle Zellen des Körpers eingebettet sind und durch sie hindurch versorgt werden. Diese Substanz, die Grundsubstanz, macht bis zu 80% unseres Gewichts aus. Wird diese Substanz nicht dauernd erneuert, wird der Stoffwechsel immer träger, der Alterungsprozess beschleunigt und Heilung verlangsamt und verhindert.

Da immer mehr Medizinprodukte Silber enthalten, immer mehr Textilien und Waschsysteme Silber abgeben, warne ich vor dem Kontakt mit Silber, auch vor der Benutzung von Silber-Geschirr und -Besteck. Besonders das Gehirn ist gefährdet, denn es gibt keine Blut-Hirnschranke.

Während im Körper auf zehn Zellen ein Fibroblast kommt, der diese versorgt, ist es im Gehirn 1:100 anders: Auf eine Nervenzelle kommen zehn Fibroblasten, die im Gehirn Gliazellen genannt werden. Aus diesem Grund sind Nerven und Gehirn durch Silber besonders gefährdet.

Die akuten Folgen sind Herzinfarkt, Lungenembolie, Schlaganfall und die Herabsetzung der Schwelle, bei der die Programme ausgelöst werden, die in der zweiten Phase als Krankheiten diagnostiziert werden.

Sie, die Leser von WissenschafttPlus wissen das. Ich bitte Sie, dieses Wissen mit anderen zu teilen und schenke Ihnen bei Vermittlung eines neuen Abonnements einen Gutschein von 10€ für unsere Bücher. Schenken Sie Ihren Freuden ein Plus an Wissen und Leben, ich schenke Ihnen Bücher, die dieses Plus vertiefen.

Wissen ist nicht genug;  
wir müssen es anwenden.  
Wollen ist nicht genug;  
wir müssen es tun!

Johann Wolfgang von Goethe

Alles Gute!

Ihr Dr. Stefan Lanka